

CO₂+ Klima: Ein Massenwahn?

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von MMnewsTV, Michael Mross

„Extinction Rebellion“: Wird die Klima-Diskussion immer irrer? Welche Rolle spielen Medien und Schulen? Welche Konsequenzen sind für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu befürchten. Michael Mross im Gespräch mit Michael Limburg vom Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE).

„Wahlen sind aristokratisch“: Die grauenhaften Allmachtphantasien von „Extinction Rebellion“

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von AR Göhring

Der geneigte EIKE-Leser weiß längst, daß die Rettung von Klima, Natur, Umwelt und weiß Gott was für die allermeisten Aktivisten nur ein Hebel zur Erlangung von Ressourcen wie Macht und Geld ist. Da tut es nicht Wunder, wenn „Klimaschützer“ die Aushebelung demokratischer Prinzipien fordern, weil die bewährte westliche Staatsform nicht geeignet sei, genügend schnell Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Schweden: Unternehmen ohne Strom

geschrieben von Admin | 17. Oktober 2019

von Holger Douglas

Schweden wäre für deutsche Unternehmen eine Reise wert. Wie fühlt sich Strommangel an? Da will eine Industrie in einem scheinbar so fortschrittlichen Industrieland produzieren – und erhält keinen Strom mehr.

Hütet euch vor den *climate silencers*

geschrieben von Chris Frey | 17. Oktober 2019

Peter Murphy

Die Debatten und unterschiedliche Perspektiven der Entwicklung des Klimas auf der Erde (das heißt der globalen Erwärmung) haben schon lange den Punkt erreicht, an welchem es die alarmistische Seite ablehnt, auch nur die Existenz anderer Standpunkte einzuräumen. Viele Alarmisten wollen, dass diese Stimmen ignoriert oder zum Schweigen gebracht werden. Das ist gefährlich, und es geht über das Thema Klima weit hinaus.

Wo kommt das Geld für Extinction Rebellion her?

geschrieben von AR Göhring | 17. Oktober 2019

von Michael Klein, Sciencefiles

Die folgenden Zahlen stammen ALLE von Extinction Rebellion selbst. Die Rebellen sind, was ihre Finanzierung angeht, semi-transparent, d.h. sie genügen den Anforderungen an die Offenlegung von Spenden, die es im Vereinigten Königreich gibt. Weniger transparent sind die Rebellen dann, wenn es um Crowdfunding- und Paypal-Unterstützer geht, so dass man auf interessierte Zeitgenossen wie Paul Homewood angewiesen ist, die zuweilen eine Lücke im System finden, die auf George Soros und seine Open Society Foundations verweist.